



Bibliographische Daten

Titel: Schwesternbücher von Töss, Diessenhofen und Ötenbach –
Nürnberg, STN, Cent. V, 10a
Signatur: Cent. V, 10a

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

ich das selb ersucht vnd ersu-
den hab. **hie facht an ir sel-
iges leben.**

Die selige Gwesi-
Elisabet Stang-
lin die woz bür-
tig vō der stat

zurich konstantzer bystū. von
gutem riterlichm geschlechte.
vñ irē jungen tage. do ward
si got dem herre gopffert in
em geistliches leben in p̄dic-
orden in em clost genant Tos-
se. vnd nach dem als irē kint-
liche tage sich v̄gungē hettē.
vñ in dem orden bestetiget
was vñ gehorsamkeit geton
vñ v̄heissen hat do ward ir
ordenliches wol geschicktes
lebē. eigentlich gezogen durch
die rechten mittel. also das si
ward gar geistreich vñ küst-
igkeit. vnd auch wol kond
verstan hoche geistliche d̄ig.
vnd ir leben dar nach richten.
Der edel ker den si nam zu got
mit herzn vnd sel was so
krestig das ir enpfient alle
weltliche sūntliche v̄p̄nge sa-

chē. do mit sich mang mensch
sammēt sein ewigē selikeit.
Aber aller ir fleis was stel-
len nach geistlich lere mit
der sy mocht gewest werden
zu emem seligē volkomene
lebē. dar nach alle ir begird
trang. Si gewā küntschaft et-
lich weisen geleerte heiligen
gottes freiwōdē. besunder der
seligē bruder die da warent
von irem heiligē prediger
orden vnd den gewan sy kün-
tschaft des heiligen hohm meists
Brud' Erckard'. von dem. vñ
auch vō etlichen andren mer.
si gar vil gut nūglich lere en-
enpfient. Also schreib si an
wo ir von sollichm seligen
p̄sonē icht küstliches werden
mocht. das sy vñ andre mēsch-
en gefürdere mocht zu got-
lichm tūgenden. Si tet als die
gewirbigē hlein. die das süß
hönig aus de manigfaltigē
blumē em tragend. vñ wie
wol das was das zu iren